

Unsere Stützpunktberatungen mit den sechs Vorsitzenden der TIG aus Vorpommern haben schon Tradition. Auf der Beratung am 21.03.06 in **Greifswald** informierte das Vorstandsmitglied Horst Hartrampf im Detail darüber, wie die in der Konzeption festgelegten politisch-juristischen Aufgaben umgesetzt und welche Ergebnisse bei der Bewältigung der §§ 6 u. 7 des AAÜG dabei bisher erreicht wurden. Der fast 15jährige Kampf gegen das Rentenstrafrecht war für viele davon Betroffenen erfolgreich, In unserem Bemühen zur vollständigen Herstellung der Wertneutralität sind aber weitere Aktivitäten notwendig. Die Beschwerden der §§ 6 u. 7 sind restlos zu überwinden. Es müssen rechtserhebliche Tatsachen geschaffen werden, um erneut zum Bundesverfassungsgericht zu gelangen. Diese bestehen in der Vorlage von Gutachten zu den Einkommensverhältnissen. An den Vorbereitungen zu diesem Problem arbeiten viele Freunde. Auf dem Wege dahin werden viele Hürden aufgebaut. Wir haben keinen Grund in unserem gerechten Kampf aufzugeben.

Die Vorstandsvorsitzenden der TIG brachten in der Diskussion zum Ausdruck, dass

- durch Mitgliedergewinnung die TIG gestärkt wurden;
- gegenwärtig die Abwicklung der E-3-Fälle im Mittelpunkt steht, es gibt in den Bescheiden Ungereimtheiten, so dass eine individuelle Begleitung durch die Rechtsgruppen notwendig ist;
- die Betreuung der kranken u. älteren Mitglieder zu verbessern ist, um den solidarischen Zusammenhalt zu festigen;
- die Nachfragen zu der Rentenbesteuerung angestiegen sind, so dass wir uns hierzu sachkundig machen müssen.

Unsere Bemühungen in eigener Sache gehen weiter.

Bruno Sudy



Zu einer ungewöhnlichen Veranstaltung wurde die turnusmäßige Mitgliederversammlung der TIG **Löbau** am 23. März. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in der Oberlausitz hatte unseren Vorschlag aufgegriffen und mit Beteiligung des Ortsverbandes Löbau der Linkspartei.PDS eine für die Öffentlichkeit offene Buchlesung organisiert, zu der besonders auch die Mitglieder des BRH und der Kameradschaft Ehemalige des DBWW eingeladen wurden. Nahezu 100 Personen folgten hochinteressiert den Ausführungen des ehemaligen DDR-Diplomaten Dr. Joachim Mitdank. Seine Erlebnisse als leitender Mitarbeiter im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, versehen mit unbestechlichen Dokumentenanlagen, hat er in seinem Buch »Berlin zwischen Ost und West« niedergeschrieben. Er war für dieses Thema prädestiniert, hat er doch im Auftrag des Außenministeriums an den Verträgen um Berlin, z.B. über das Passierscheinabkommen, mitgearbeitet und das ganze Pokerspiel der Alliierten um West-

berlin miterlebt. In seinem eindrucksvollen Vortrag führte er den Zuhörern vor Augen, dass die DDR, die für uns ein hoffnungsvoller und für viele Länder, die ihre faire Solidarität genossen haben, ein geachteter Friedensstaat war, in Wirklichkeit zum Spielball zwischen den Machtinteressen der Großmächte wurde. Und Westberlin war darin die tickende Zeitbombe der Westmächte. Dieses üble Nachkriegsgebilde, so versuchte er es in seinem Buch nachzuweisen, ist der rohstoffarmen und durch hohe Reparationsleistungen geschwächten und damit von der UdSSR völlig abhängigen DDR teuer zu stehen gekommen. Ergänzt in zahlreichen Anfragen sparte Dr. Mitdank in seinen Ausführungen die politischen und juristischen Nachwirkungen dieser Frontstadtspolitik mit der Vereinnahmung der letztendlich erdrosselten und von Gorbatschow wie eine heiße Kartoffel fallen gelassenen DDR nicht aus. Was dann als Segnungen des amerikanisch gesponserten Siegers über den Besiegten mit Hilfe der Treuhänder, der Kinkelschen Delegitimierung und der nach Gauck und Birthler benannten Behörde kam, musste den irgendwie Betroffenen nicht gesagt werden. Dr. Mitdank war selbst als mehrjähriger Botschafter in Finnland und Großbritannien/Irland bis in die jüngste Zeit Straftäter. Solche denkwürdigen Jubiläen, wie den 50. Jahrestag der NVA, sollten wir uns trotz aller Hysterie nicht nehmen lassen und derartige Gemeinsamkeiten, wie sie in dieser Veranstaltung zum Ausdruck kommen, sollten Bestand erhalten.

Manfred Holfert



Am 9. März 2006 fand unter Leitung von Horst Hartrampf, Mitglied des Vorstandes der ISOR e.V., eine Beratung mit den Vorsitzenden der TIG aus **Waren, Stavenhagen, Neustrelitz, Malchin** und **Neubrandenburg** über den Stand und die bisherigen Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Vertreterversammlung vom November 2005 statt. In der Aussprache verstärkte sich die Erkenntnis, dass das Vereinsleben in den TIG eine neue Qualität erreichen sollte, um die Mitglieder mehr am Vereinsleben zu interessieren, den Bedürfnissen besser zu entsprechen und dadurch auch neue Aktivitäten zu erreichen. Deshalb wurde in jüngerer Vergangenheit der Vorstand verstärkt und die Aufgaben der Vorstandsmitglieder konkreter gefasst. Das Mitglied unserer TIG im Seniorenbeirat der Stadt Neubrandenburg wurde auch Vorstandsmitglied in unserer TIG (inzwischen wurde unser Freund Wolfgang Richter sogar Mitglied des Seniorenbeirates von M-V). Die Arbeit im Seniorenbeirat, die ja über unsere Zielstellungen zur Beseitigung des Rentenstraf- und Rentenunrechts hinausgeht, findet hohe Anerkennung. Unsere Rechtskommission stellte sich die Aufgabe, neben Rentenfragen auch Beratungen über weitere interessierte Probleme und Infoveranstaltungen durch-

zuführen bzw. zu organisieren. So fand z.B. am 29. März eine Zusammenkunft zu Fragen der Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht statt. Als Gesprächspartner standen Mitglieder der TIG zur Verfügung die durch ihre Tätigkeit als Arzt bzw. Rechtsanwalt natürlich über die entsprechende Fachkompetenz verfügen. Demnächst soll eine Infoveranstaltung folgen, die u.a. die Frage nach Notwendigkeit und Erfordernis von Versicherungen im Alter beleuchten wird. Die AG Öffentlichkeitsarbeit wird mehr als bisher mit Leserzuschriften und Stellungnahmen zu den unterschiedlichsten Fragen Stellung nehmen. In Kürze wird wahrscheinlich auch das Internetportal unserer TIG offiziell »das Licht der Welt erblicken.« Unter www.isor-nb.de werden wir Themen bearbeiten, die uns für unsere Mitglieder wichtig erscheinen, aber auch die Möglichkeit bieten, selbst Stellung zu nehmen.

Der Kontakt zu anderen Sozialverbänden und zu Parteien und Vereinen zwecks Gedankenaustausch und möglicher Verfolgung gemeinsamer Ziele hat begonnen und wird fortgeführt.

In erster Linie wird über die Kassierer/Betreuer, die eine nicht zu ersetzende Arbeit leisten, die Betreuung unserer Mitglieder verbessert. Wir wollen nicht nur Beiträge kassieren, sondern das Gespräch gezielt und nach Bedürfnis suchen und führen. Auch verschiedene Veranstaltungen werden dazu beitragen. Höhepunkte, freudiger und nicht freudiger Art, sind uns Anlass, individueller zu handeln. Den Mitgliedern unserer TIG, die ihren Ehrendienst in der NVA der DDR geleistet haben, haben wir zum 50. Jahrestag der Volksarmee einen schriftlichen und einen Blumengruß übersandt. Mit dem Glückwunsch zum Jubiläumsjahrestag verbanden wir den Dank für die Beibehaltung der Mitgliedschaft und die Arbeit in ISOR e.V.

Wir sind der Auffassung, dass diese Art des Erfahrungsaustausches mit dem Mitglied des Vorstands Horst Hartrampf, die seit Jahren stattfindet, auch dem unmittelbaren Erfahrungsaustausch zwischen den TIG und dem Zusammengehörigkeitsgefühl der benachbarten TIG dient.

Rainer Baldauf

Aus der Postmappe:

Unser Freund Helfgott Fritz aus der TIG Berlin-Köpenick bedankt sich mit einer Spende von 150 Euro für die solidarische Unterstützung der ISOR e.V. im Kampf um die (teilweise) Abschaffung der E-3-Straftrenten – von der er auch betroffen war. Er wünscht uns allen viel Erfolg im weiteren Kampf um die endgültige Beseitigung der Straftrenten.



Ich gehöre zu den Mitgliedern, die sich seit Jahren vehement gegen das Rentenstrafrecht wehren.

➤ Fortsetzung auf Seite 5

➤ **Fortsetzung von Seite 4**

Den Hinweis in **ISOR aktuell** 11/05 schrieb ich ab und sandte ihn an Frau BIRTHLER. Da ich keine Antwort erhielt, mahnte ich diese an und erhielt am 13.01.06 eine Eingangsbestätigung. An das Bundesverwaltungsamt schrieb ich am 04.01.06. Die ausbleibende Antwort mahnte ich am 17.02. an. Darauf erhielt ich Antwort am 01.03. ... Ich habe geschrieben an die Bundeskanzlerin, Herrn Schäuble, Herrn Müntefering und an den Petitionsausschuss. Bisher ohne Antwort.

1995 erhielt ich von Herrn Rudolf Dreßler den Gesetzentwurf der SPD-Fraktion Drucksache 13/1542 vom 31.05.95, in welchem es hieß: »Auch für Angehörige des Sonderversorgungssystems der Mitarbeiter des MfS soll,

dem Prinzip der Trennung von Straf- und Sozialrecht folgend, die Entgeltbegrenzung aufgehoben werden.«

43 Abgeordnete hatten diesen Gesetzentwurf unterschrieben, von denen noch folgende dem 16. Bundestag angehören: Doris Barnett, Otmar Schreiner, Gerd Anders, Rolf Schwanitz, Jörg-Otto Spiller, Ernst Bahr und Hans-J. Hacker. Am 25.02.06 habe ich alle an ihre damalige Meinung erinnert.

Herr Bahr antwortete mir, er habe mein Schreiben mit Interesse gelesen und es an den dafür zuständigen Abgeordneten Andreas Weigel aus meinem Wahlkreis Zwickauer Land weitergeleitet. Es wird mir eine Freude sein, mich mit dem Abgeordneten Weigel, seit 2002 im Bundestag, zu unterhalten.

Inge Konrad, Hartenstein

Warum muss der Palast weg? fragt unsere Leserin **Ursula Keller** und beantwortet uns die Frage wie folgt:

Unser Palast!

*Hallo Marina, wir laden Euch ein,
im Palast wieder zusammen zu sein!
Wir treffen uns morgen, wie eh und jeh,
unter der »Gläsernen Blume« – im Foyer
Wir machen Bowling und essen Eis,
alle sind glücklich und jeder weiß,
hier ist man immer gut bedient,
das Haus des Volkes es verdient –
zu sagen, es war wirklich Klasse,
begeistert war die große Masse!
Warum soll er weg – völlig unklar,
na ja, weil es das »Haus des Volkes« war!*

(Uns erreichte die Mitteilung, dass Ursula Keller leider am 2. März verstorben ist)

ISOR gratuliert allen Jubilaren, besonders:

zum 99. Geburtstag:

Else Berndt, Bln.-Fr'felde

zum 93. Geburtstag:

Alfred Becker, Bln.-Friedr'hain

zum 92. Geburtstag:

Kurt Koch, Suhl
Elly Wachs, Erfurt

zum 91. Geburtstag:

Elfriede Ache, Suhl
Willi Michel, Pdm.-Zentrum

zum 87. Geburtstag:

Fritz Thon, Erfurt

zum 86. Geburtstag:

Margarete Callmuth, Bln.-Mitte
Charlotte Diebelt, Leipzig
Paul Greiling, Mühlhausen
Lieselotte Halemba, Frankfurt/O
Gertrud König, Görlitz
Margarethe Püttker, Magdeburg
Karl Schleicher, Leipzig
Kurt Schulze, Güstrow
Heinz Sievert, Bln.-Lichtenberg
Siegfried Weber, Bln.-Weißensee

zum 85. Geburtstag:

Georg Apel, Schwedt
Gerhard Büttner, Marienberg
Werner Engel, Eisenh'stadt
Johanna Galke, Frankfurt/O
Bruno Henning, Bln.-Hhsn.
Elisabeth Hofmann, Freital
Heinz Leube, Bln.-Heinersdorf
Meta Lüddecke, Magdeburg
Willi Pächer, Chemnitz
Erich Range, Rostock
Willi Winkler, Halle
Werner Zingelmann,
Neubrandenburg

Unser Freund

Horst Parton, Vorsitzender der ISOR e.V.,

wird am 1. April 70 Jahre.

Wir gratulieren sehr herzlich und danken für seine langjährige Arbeit zum Wohl unserer Gemeinschaft.

Der Vorstand

zum 80. Geburtstag:

Dr. Harry Bochmann, Bln.-Marzahn
Eberhard Brabandt, Bln.-Marzahn
Horst Brandenburg, Bln.-Marzahn
Ilse Brockhusen, Strausberg
Margit Buse, Erfurt
Günter Dück, Bln.-Köpenick
Karl Goth, Oranienburg
Charlotte Grahl, Bln.-Mitte
Kurt Grüneberg, Frankfurt/O
Fritz Karl, Sonneberg/Neuhaus
Ruth Kimm, Bln.-Li'berg
Werner Kindler, Radebeul
Fritz Klotz, Hoyerswerda
Edith Jakubowski, Frankfurt/O
Erika Lubin, Pdm.-Kirchsteigfeld
Hans Mohr, Potsdam/Waldstadt
Reinhard Müller, Bln.-Fr'hain
Heinz Pohlann, Schwedt
Heinz Rachow, Leipzig
Karl-Heinz Richter, Oschatz
Wally Sahre, Dresden
Ruth Schaller, Frankfurt/O
Erich Schippel, Suhl
Käthe Thode, Bln.-Prenzl.Bg.
Arnim Ullrich, Potsdam-Stern
Ernst Utesch, Ribnitz-Damgarten
Kurt Vohs, Rostock
Ernst Wagner, Cottbus
Anneliese Wille, Schönebeck
Willi Wollny, Bln.-Fr'hain
Ursula Zorn, Leipzig

zum 75. Geburtstag:

Martin Albrecht, Bln.-Fr'hain
Jens Barth, Schwarzenb./Aue
Stefanie Berger, Bestensee
Harry Bergmann, Bln.-Mitte
Ernst Bötzl, Nordhausen
Walter Brosowski, Rostock
Helmut Bühler, Bln.-Marzahn
Ursula Conrad, Bln.-Prenzl.Bg.
Herbert Dey, Schwerin
Werner Dittrich, Pirna
Horst Dreßler, Bln.-Hellersdorf
Kurt Ehmke, Schwerin
Werner Fritsch, Cottbus
Fredi Fritzsche, Hohndorf
Marlis Fromm, Bln.-Marzahn
Ruth Grabow, Frankfurt/O
Harry Graul, Suhl
Wilfried Görsch, Bln.-Li'berg
Günter Gräbner, Greifswald
Karl Halbritter, Aschersl./Staßf.
Siegfried Hanke, Bln.-Marzahn
Walter Haubold, Chemnitz
Johannes Hecht, Leipzig
Rita Heinecke, Magdeburg
Lothar Höth, Bln.-Fr'felde
Regina Hüttner, Kartzow
Inge Ihlenfeld, Bln.-Treptow
Christa Irmscher, Stralsund
Horst Just, Bln.-Treptow
Herbert Kämpfer, Schmalkalden
Inge Kempe, Bln.-Li'berg
Arnd Kirst, Gera
Joachim Kluge, Pdm.-Stern

Eduard Koch, Senftenberg
Alfred Koschig, Schwerin
Günter Kralisch, Schwerin
Siegfried Kuhla, Wildau
Anita Kühling, Weißenfels
Christa Kühne, Bln.-Treptow
Walter Langzettel, Frankfurt/O
Heinz Lestin, Bln.-Fr'felde
Günter Liebenow, Frankfurt/O
Harry Linde, Chemnitz
Heinz Lindner, Chemnitz
Willi Lips, Finsterwalde
Heinz Mahrhold, Erfurt
Ludwig Meinhold, Rothenburg
Heinz Meyer, Schwerin
Ingeborg Mengel, Zeitz
Walter Möder, Neubrandenburg
Werner Müller, Bln.-Pankow
Willy Müller, Binz
Gisela Münnich, Bln.-Fr'felde
Erika Neff, Bln.-Treptow
Willy Neumann, Karlshagen
Alfred Nickmann, Cottbus
Wolfgang Oettel, Leipzig
Anneliese Piller, Eichwalde
Josef Rauch, Bln.-Marzahn
Hella Reichel, Bln.-Hhsn.
Gerhard Reifhardt, Erfurt
Jutta Reißmann, Bln.-Hellersdorf
Christa Renn, Sonneberg/Neuhaus
Werner Schäfer, Strausberg
Erwin Schmidt, Breitungen
Hans Schröter, Bln.-Fr'hain
Gottfried Schubert, Bln.-Li'berg
Heinz Schulz, Stavenhagen
Hildegard Schuster, Bln.-Li'berg
Joachim Seuß, Leipzig
Ingrid Sokolowski, Frankfurt/O
Paul Stuchly, Leipzig
Johannes William, Rostock
Hubertus Witteborn, Pdm.-Kirchst.
Vera Woltersdorf, Fürstenwalde
Tilla Wunder, Gera

Auf dem Büchermarkt:

Ganz aktuell:

Heinz D. Stuckmann »**Verdammte Kommunisten – Die Bekenntnisse des IM »Dietrich«**«, Journalist für »Die Zeit« und »Der Stern«, Direktor der »Kölner Schule – Institut für Publizistik e.V.« und 16 Jahre IM des MfS/ HVA über seine Erfahrungen der deutsch-deutschen Konfrontation und der Herstellung der Einheit. Kai Homelius Verlag Edition Zeitgeschichte Band 33; SBN 3-89706-861-3; Preis: 19,90 Euro
Bestellung:
Tel.: 030-28 38 85 10 / Fax: 030-28 38 85 18



Gotthold Schramm (Herausgeber) »**Der Botenschaftsflüchtling und andere Agentengeschichten**« mit einem Geleitwort von Markus Wolf und Werner Großmann. Individuelle Geschichten ehemaliger Kundschafter des MfS/ HVA. edition ost, 224 Seiten, broschiert, ISBN: 3-360-01074-4 – Preis 14,90 Euro



Peter Pfütze »**Besuchszeit – Westdiplomen in besonderer Mission**« Erinnerungen an die Kooperation von Mitarbeitern westlicher diplomatischer Missionen mit dem MfS bei der Betreuung von U-Häftlingen ihrer Staaten in der DDR.
edition ost, 256 Seiten, broschiert;
ISBN: 3-360-01073-6 - Preis 14,90 Euro
Bestellungen zu 2. u. 3.:
Tel.: 01805-30 99 99 / Fax: 0185-35 35 42



Publikation/Dokumentation aus Anlass des MfS-Jahrestages. Interviews mit G. Neiber und W. Opitz – Arbeit mit IM, die Akten bei Frau Birthler, die »Zentrale Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen«, die Strafverfolgung von Nazi- und Kriegsverbrechern in der DDR, die Akten des »Gegners«, zum Rentenstrafrecht, die Rehabilitierung des KGU-Terroristen Burianek u. a.
Vertrieb: »Rote Fahne« Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin Tel.: 030-9 82 19 30
Fax: 030-97 89 66 69 broschiert, 80 Seiten, Preis: 3,60 Euro zzgl. Versandkosten – möglichst Sammelbestellungen

Achtung Philatelisten!

Unser Freund Guntram König aus Paulsdorf teilt mit: In Kürze erscheint der »**Katalog zur Bewertung von Belegen der bewaffneten Kräfte der DDR**«. Er enthält auf 530 Seiten alle bisher bekannten philatelistischen Sammelstücke mit Bezug auf die bewaffneten Organe der DDR.

Zu beziehen beim Herausgeber:
Guntram König
Am Mühlfeld 2, 01744 Paulsdorf
Tel.: 03504 - 616393
zum Preis von 50 Euro.

Das Ostdeutsche Kuratorium von Verbänden e.V. lädt zu einer Auftaktveranstaltung mit Diskussion über sozial-ökonomische Themen mit Dr. oec. habil. Ulrich Busch ein.

Thema: Bedingungsloses Grundeinkommen – linksliberales Konzept oder sozial-romantische Utopie?

Moderation: Prof. Dr. sc. Jörg Roesler
Termin: Mittwoch, 03. Mai 2006, 18.30 Uhr
Ort: Geschäftsstelle der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde GBM e.V.,
Weitlingstraße 89, 10317 Berlin

Von Mitglied zu Mitglied:

Einladung zum 50. Jahrestag der Gründung der 9. PD der NVA im September 2006 in Eggesin. Das Vorbereitungscommittee bittet ehemalige Angehörige, sich bei Interesse bis zum 30.04.2006 an folgende Telefon-Nr. zu wenden: 03976-203568 oder 039779-20635



Sie möchten entspannen? Natur pur – biete zwei gemütliche FW in **Unterweißbach/Thüringen**, 100 m bis zur Talsperre Leibis.
Tel./Fax.: 03 67 30-227 85;
www.urlaub-unterweissbach.de



Hotel-Pension in der **Lausitz**, Naturschutz- und Teichgebiet – 7 ÜN/HP – 203 Euro
Grillabend, Fahrräder incl.; Tel. 03 58 94-3 0470
[www.pension-weiser.de \(.com\)](http://www.pension-weiser.de (.com))



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



WILLI BÄNECKE, Magdeburg
GERHARD ENDREJAT, Leipzig
ANNELIES ENKE, Bln.-Li'berg
NORBERT FIEDLER, Suhl
SIEGFRIED FLEISCHHACK, Suhl
EDELTRAUD FREESE, Bln.-Weißensee
IRMGARD GOLDHAHN, Leipzig
WALTER KUMMER, Suhl
GÜNTER GRUBE, Pdm.-Golm
JOACHIM HESSE, Bln.-Treptow
GERHARD JENTSCH, Bln.-Weißensee
URSULA KELLER, Erkner
REINHARD KLEMENT, Pdm.-Hubertusdamm
DR. HANS-PETER KLÖSEL, Burgkennitz
BERND KOTSCHENREUTHER, Themar
KARL KRÖGER, Bützow
WERNER LEHMANN, Bischofswerda
THEO LUDWIG, Schwerin
URSULA MITTELSTÄDT, Bln.-Marzahn
HELMUT MÜLLER, Bln.-Fr'felde
WERNER MÜNZNER, Chemnitz
FELICITAS NEBRIG, Strausberg
WILFRIED NEUMANN, Cottbus
CHRISTA PFLÜGNER, Bln.-Li'berg
KLAUS REINHARDT, Sondershausen
MANFRED RODE, Bln.-Hhsn.
WOLFGANG RÖHLIG, Bln.-Hhsn.
KARIN SCHIHETZKI, Bln.-Marzahn
KURT SCHOLZ, Bernau
JOHANNES SEIDEL, Chemnitz
GÜNTER STABENOW, Bischofrode
KARL STEMMLER, Halle
BRUNO STINGL, Bln.-Hellersdorf
ROLAND STÖCKER, Schleiz
MANFRED WEHMANN, Bln.-Hellersdorf
HANS WENZEL, Bln.-Köpenick

Ehre ihrem Andenken.

Impressum

Herausgeber: Vorstand der ISOR e.V.

Vorsitzender: Horst Parton

Redakteur: Klaus Kudoll, Telefon: (030) 29 78 43 19

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Fricker, c/o Geschäftsstelle der ISOR e.V.

ISOR aktuell dient der Information von Mitgliedern der ISOR e.V. und interessierten Bürgern und kann nicht bei Behörden als rechtsverbindliche Auskunft benutzt werden.

Bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen sind die Autoren für deren Inhalt verantwortlich.

Redaktionsschluss: 29.03.2006

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 26.04.2006

Einstellung im Internet: 05.05.2006

Auslieferung: 11.05.2006

Herstellung: Druckerei Bunter Hund, 10405 Berlin

Geschäftsstelle der ISOR e.V.

Geschäftsführer: Karl-Heinz Hypko

Franz-Mehring-Platz 1 – 10243 Berlin

Telefon: (030) 29 78 43 15 - Sekretariat

29 78 43 16 - Geschäftsführer

29 78 43 17 - AG Finanzen

Fax: (030) 29 78 43 20

Postanschrift: ISOR e.V. - Postfach 700423 - 10324 Berlin

e-mail: ISOR-Berlin@t-online.de

internet: <http://www.isor-sozialverein.de>

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
Konto-Nr. 171 302 0056, BLZ 100 500 00

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Dienstag bis Donnerstag 9 bis 16 Uhr

Sprechstunden der AG Recht:
Donnerstags von 15 bis 18 Uhr